



ORIENTIERUNG FÜR DIE DIGITALE MEDIENWELT

Medienkompetenzbericht 2022/23



LANDESANSTALT FÜR MEDIEN NRW
Der Meinungsfreiheit verpflichtet.

INHALT

3	Vorwort Digitale Medien sicher und angstfrei nutzen können
4	ANGEBOTE ZUR MEDIENORIENTIERUNG
6	ZEBRA Wir helfen. Unabhängig und zuverlässig
8	Medienscouts NRW Jugendliche unterstützen Jugendliche
12	Eltern und Medien Mit Elternabenden zur Medienerziehung miteinander und voneinander lernen
14	klicksafe Sicher durch den digitalen Alltag
16	Internet-ABC Die Lernplattform für den sicheren Einstieg ins Internet
18	Safer Sexting Was ist Sexting? Und wie kann es safer sein?
20	ANGEBOTE ZUR PARTIZIPATION
24	Medienbox NRW Die Werkzeugkiste für jedes Thema in Bild und Ton
26	NRWision Hör- und sichtbare Partizipation in NRW
27	Unterstützungsangebote vor Ort
28	Campusradio
30	SERVICE
30	IMPRESSUM

VORWORT

DIGITALE MEDIEN SICHER UND ANGSTFREI NUTZEN KÖNNEN

Als staatsferne Aufsichtsbehörde für die privaten Medien setzen wir uns dafür ein, dass sich alle Menschen in Nordrhein-Westfalen frei und möglichst sicher in den Medien bewegen können. Für uns bedeutet das auch, dass wir für die Menschen in unserem Land eine zentrale Ansprechstelle für den Umgang mit digitalen Medien in ihrem Alltag sind. In Verbindung mit einer effektiven Rechtsdurchsetzung im digitalen Raum ermöglichen wir es den Menschen in Nordrhein-Westfalen so, die Chancen digitaler Medien für sich zu nutzen, Risiken zu minimieren und sich gegen Übergriffe zur Wehr zu setzen.

Um dies zu erreichen, arbeiten wir eng mit den Bildungseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen zusammen. Aber die Zusammenarbeit mit den Behörden der Strafverfolgung ist ebenfalls ein wesentlicher Baustein unserer Bestrebungen, auch das Internet zu einem sicheren und angstfreien Ort für alle zu machen. Die gute Zusammenarbeit mit den verschiedenen Ministerien und der Landesregierung sind ebenso zentral für das Gelingen dieses Ziels.

Der aktuelle Berichtszeitraum war geprägt von weiterhin erschreckend hohen Zahlen sexueller Übergriffe und von Versuchen solcher Übergriffe gegenüber Minderjährigen. Besonders auffällig ist dabei, dass vor allem jüngere Altersgruppen stärker in den Fokus von potenziellen Täterinnen und Tätern geraten sind. Eine weitere besorgniserregende Erkenntnis ist, dass rund die Hälfte der Täter (und der wenigen Täterinnen) laut aktueller Kriminalstatistik selbst noch minderjährig ist.

Unsere Aufmerksamkeitskampagne „Safer Sexting“ aus dem Herbst 2022 richtete ihren Blick daher ganz bewusst in zwei Richtungen. Zum einen sollte sie Jugendliche für einen sorgsamen Umgang mit eigenen intimen Bildern sensibilisieren. Zum anderen will sie Kinder und Jugendliche in Zukunft davor schützen, selbst zu Täterinnen und Tätern zu werden. Für die Kampagne wurden wir mit dem German Brand Award 2023 ausgezeichnet.

Auch über **ZEBRA**, unsere Anlaufstelle zu allen Fragen rund um die Nutzung digitaler Medien, bildeten die Themen Sexting und Cybergrooming aufgrund ihrer Relevanz weiterhin einen Schwerpunkt unserer Arbeit. So erreichten uns nicht nur zahlreiche Fragen zu diesen Themen, auch konnten wir über unser Meldeformular zahlreiche Anzeigen an die Staatsanwaltschaft übermitteln. Für unsere **Medienscouts NRW** haben wir spezielles Schulungsmaterial erstellt, damit sie ihre Mitschülerinnen und Mitschüler an ihren Schulen für einen sicheren Umgang mit intimen Daten sensibilisieren können.

Mit **klicksafe** und dem **Internet-ABC** ermöglichen wir Medienbildung für Kinder und Jugendliche vom Anfang bis zum Ende ihrer schulischen Laufbahn. Dabei geht es auch immer darum, den eigenen Umgang mit digitalen Medien zu reflektieren. Unter dem Motto #Online-AmLimit lenkte der Safer Internet Day 2023 den Fokus auf die ständig drohende digitale Überlastung.

Hassrede und Desinformation blieben auch in diesem Berichtszeitraum wichtige Themen. Mit speziellen Angeboten zu den Themen Recherche und Faktencheck bei der **Medienbox NRW** stärken wir mit unseren partizipativen Angeboten die Resilienz der Menschen in NRW gegen gezielte Desinformation.

Den Menschen die Chancen digitaler Medien eröffnen und sie stark machen gegen persönliche Übergriffe sowie gegen Angriffe auf unsere freie und demokratische Gesellschaft: Das verstehen wir besonders in dieser unruhigen und herausfordernden Zeit mehr denn je als unsere Aufgabe bei der Vermittlung von Medienkompetenz für die Menschen in Nordrhein-Westfalen.

MEDIEN ORIENTIERUNG

ANGEBOTE ZUR MEDIENORIENTIERUNG

Im Alltag, bei der Arbeit, in Schule und Kita – mit unseren Angeboten schaffen wir ein Bewusstsein für die Chancen und Risiken einer digitalisierten Lebenswelt.

Mit unseren Angeboten zur Medienorientierung bieten wir den Menschen in Nordrhein-Westfalen Angebote, um sie bei Fragen und Problemen zur Nutzung digitaler Medien zu unterstützen. Dabei treten wir auch direkt mit den Menschen in Kontakt und beantworten ihre individuellen Fragen. Im schulischen Kontext bieten wir Schülerinnen und Schülern eine Anlaufstelle und statten Lehrkräfte mit Materialien für ihren Unterricht zur Förderung von Medienkompetenz aus.

Über unsere Kampagne und den Safer Internet Day haben wir zu besonders drängenden Themen informiert und Aufmerksamkeit für eine verantwortungsbewusste Mediennutzung geschaffen.

www.mediananstalt-nrw.de

ZEBRA

WIR HELFEN. UNABHÄNGIG UND ZUVERLÄSSIG

Woran erkenne ich Desinformation und ist mein Kind eigentlich alt genug für ein eigenes Handy? Wer nach Informationen im Umgang mit digitalen Medien sucht, steht vor der Herausforderung, eine schnelle und seriöse Antwort zu finden. Mit ZEBRA gibt es seit Januar 2021 ein Angebot, an das sich Bürgerinnen und Bürger mit konkreten Fragen aus ihrem digitalen Alltag wenden können. Wie der Zebrastreifen im Straßenverkehr bietet ZEBRA eine verlässliche, sichere Zone für alle, die Antworten auf Fragen zum digitalen Alltag suchen. Unsere Expertinnen und Experten beantworten jede eingehende Frage individuell und mit konkreten Hilfestellungen. Das Angebot ist politisch unabhängig und frei von wirtschaftlichen Interessen.

Zuverlässige und individuelle Unterstützung

ZEBRA lässt sich unkompliziert nutzen: Bürgerinnen und Bürger können unter fragzebra.de ihre Fragen anonym und zu jeder Zeit an das ZEBRA-Team stellen. Innerhalb von 24 Stunden erhalten sie eine individuelle Antwort.

Antworten auf häufig gestellte Fragen finden die Nutzenden in der Wissensdatenbank auf fragzebra.de. Hier entsteht ein wachsender Pool von Fragen und Antworten, der jederzeit abrufbar ist.

Die Entwicklung von ZEBRA in den letzten zwei Jahren

ZEBRA steht Bürgerinnen und Bürgern weiterhin rund um die Uhr zur Verfügung. Auf fragzebra.de, im Chat, über WhatsApp oder die sozialen Medien können Fragen zu digitalen Themen eingereicht werden. So ist ZEBRA seit 2023 unter @fragzebra auch auf TikTok aktiv. Seit dem Beginn des Projekts wurden über 4.500 Fragen eingereicht und durch unsere Expertinnen und Experten individuell beantwortet. Insbesondere Eltern konnten wir zum Beispiel mit Empfehlungen zu Mediennutzungszeiten für ihre Kinder und zur Nutzung von Apps und sozialen Netzwerken weiterhelfen. Darüber hinaus erhielt das Redaktionsteam vor allem Fragen rund um die Themen Desinformation, Cybergrooming, Cybermobbing, Sextortion, Hassrede und exzessive Mediennutzung. Aber auch Fragen zu den Themen Technik, Datenschutz, Phishing und Betrug im Netz kommen häufig vor oder werden in der ständig wachsenden Wissensdatenbank recherchiert. Diese umfasst nach zwei Jahren Projektlaufzeit inzwischen über 1.000 Einträge. Auf unseren ZEBRA-Accounts bei Instagram, TikTok und Facebook informieren wir zudem regelmäßig über relevante Themen der digitalen Medien. Wir klären auf, geben Tipps, treten mit unseren Followerinnen und Followern in Diskurs und machen so auf unseren Service aufmerksam.

Cybergrooming

Cybergrooming ist ein weitverbreitetes Phänomen und seit 2021 ein wichtiges Thema der Landesanstalt für Medien NRW. Cybergrooming beschreibt die Kontaktabbahnung mit sexueller Absicht von Erwachsenen gegenüber Kindern und Jugendlichen im Internet. In den letzten Jahren intensiviert die Landesanstalt für Medien ihre Maßnahmen im Bereich der Prävention sowie der Unterstützung von Betroffenen. Seit Anfang 2022 besteht die Möglichkeit, auf fragzebra.de Verdachtsfälle von Cybergrooming anonym an die Landesanstalt für Medien NRW weiterzuleiten. Die eingegangenen Meldungen werden nach einer eigenen juristischen Prüfung an die zuständige Staatsanwaltschaft, die Zentral- und Ansprechstelle Cybercrime Nordrhein-Westfalen, weitergeleitet. Im Vergleich zwischen dem zweiten Halbjahr 2022 und dem ersten Halbjahr 2023 lässt sich ein deutlicher Anstieg der gemeldeten Fälle erkennen. Während im zweiten Halbjahr 2022 insgesamt 19 Fälle gemeldet wurden, von denen zehn Fälle nach juristischer Prüfung an die ZAK NRW weitergeleitet wurden,

stiegen die Zahlen im ersten Halbjahr 2023 deutlich an. In diesem Zeitraum wurden 50 Fälle gemeldet und 29 Fälle an die ZAK NRW weitergeleitet.

Unser Netzwerk

Dank unserer Projektpartnerschaften können wir viele Themen abdecken. Diese Institutionen unterstützen das ZEBRA-Team:

- **klicksafe** bündelt als EU-Initiative Informationen und Angebote für eine sichere, kompetente und selbstbestimmte Internetnutzung.
- **Internet-ABC** bietet pädagogisches Fachwissen zum sicheren Einstieg von Kindern ins Netz und zur Orientierung bei Fragen rund um den Medienalltag zu Hause.
- **Safe im Recht** berät Kinder und Jugendliche bei Fragen zu digitaler Gewalt und Jugendrecht.
- **Gutes Aufwachsen mit Medien** begleitet Eltern und pädagogische Fachkräfte bei ihrer Erziehungsverantwortung im digitalen Zeitalter und bietet Kindern und Jugendlichen altersgerechte Zugänge zur Medienwelt.
- **Jugendschutz.net** unterstützt bei Fragen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen in den Medien.
- **Juuport e. V.** kennt durch seine jugendlichen Ansprechpersonen die Probleme von Kindern und Gleichaltrigen im Zusammenhang mit digitalen Medien aus erster Hand.

ZEBRA wird darüber hinaus unterstützt durch den Ministerpräsidenten des Landes Nordrhein-Westfalen und durch das Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Deutsche UNESCO-Kommission ist Schirmherrin des Angebots.



ZEBRA

fragzebra.de

MEDIENSCOUTS NRW

JUGENDLICHE UNTERSTÜTZEN JUGENDLICHE



Mit unserem Angebot Medienscouts NRW helfen wir Schulen dabei, Probleme wie Cybermobbing, Hassrede oder Cybergrooming unter Schülerinnen und Schülern aufzugreifen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf einem präventiven Ansatz.

Als Medienscouts beraten speziell geschulte Jugendliche ihre Mitschülerinnen und Mitschüler zur Mediennutzung und beantworten ihre Fragen rund um die Themen „Smartphone-Nutzung“, „soziale Netzwerke“ und „Internet & Co.“. Gleichaltrige werden durch die Medienscouts dabei unterstützt, digitale Medien fair und sicher zu nutzen.

Das Angebot trägt damit wesentlich zu einer erfolgreichen Strategie der Digitalisierung von Bildung bei. Zugleich erfolgt die Projektarbeit zwischen Schülerinnen und Schülern auf Augenhöhe mit den Beratungsfachkräften und stellt damit eine neue Form des Lehrens und Lernens dar. Das Ministerium für Schule und Bildung Nordrhein-Westfalen ist seit dem Schuljahr 2019/20 ein wichtiger Partner und fördert die Einführung des Angebots an den nordrhein-westfälischen Schulen.



Aktionen zum Thema Cybergrooming

Cybergrooming ist für Kinder und Jugendliche eine der größten Gefahren in Chats, Foren und sozialen Medien.

Für die Medienscouts und ihre Beratungsfachkräfte finden daher seit 2021 regelmäßige Workshops zum Thema Cybergrooming statt. Hier werden die Teilnehmenden unter anderem über die aktuelle Rechtslage und Fallzahlen informiert. Ergänzend lernen sie, über welche Anknüpfungspunkte und Vorgehensweisen Täterinnen und Täter aktiv werden, warum präventive Schutzkonzepte so wichtig sind und in welcher Weise die Medienscouts und Beratungsfachkräfte vorbeugend aktiv werden können.

Darüber hinaus hat im Jahr 2022 für die Referierenden, die die Medienscouts und Beratungslehrkräfte aus- und fortbilden, eine erweiterte Schulung zum Thema Verbreitung von Kinder- und Jugendpornografie stattgefunden. Hierbei ging es auch darum, Jugendliche dafür zu sensibilisieren, nicht selbst zum Täter oder zur Täterin zu werden.

Medienscouts Convention NRW 2022

Unter dem Motto „(Re)think social“ fand am 5. September das landesweite Netzwerktreffen der Medienscouts mit mehr als 220 Teilnehmenden statt.

In verschiedenen Workshops ging es darum, was engagierte junge Menschen im sozialen Netz beschäftigt: von Informationsflut und Desinformation über Selbstdarstellung bis hin zu einer digitalen und klimagerechten Zukunft. Die Medienscouts diskutierten unter anderem mit Gästen aus den Bereichen Internet und Politik, wie soziale Netzwerke zu sozialeren Orten gemacht werden können.

Engagement gegen Cybermobbing

Die Landesanstalt für Medien NRW und das Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen zeichneten im Frühjahr 2023 erneut Schulen mit dem Medienscouts NRW-Abzeichen aus. Die Auszeichnung erhielten 149 Schulen, die sich in besonderem Maße für die/bei der Umsetzung des Angebots engagiert haben. Von den ausgezeichneten Schulen erhielten 84 erstmals auch das Sonderabzeichen „Medienscouts-Schule gegen Cybermobbing“.

Leuchtturmprojekt

Medienscouts NRW ist das größte Scout-Projekt seiner Art im deutschsprachigen Raum. Seit dem Start 2011 konnten wir an über 1.000 Schulen mehr als 6.600 Schülerinnen und Schüler und über 2.700 Beratungsfachkräfte qualifizieren.

Schulformübergreifende Ausbildung

Die Ausbildung richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Klassenstufe acht. Pro Schule können bis zu vier Medienscouts und zwei Beratungsfachkräfte mitmachen. Jeweils bis zu zehn Schulen aus einem Kreis oder einer kreisfreien Stadt in Nordrhein-Westfalen nehmen gleichzeitig daran teil.

Inklusion stärken

Erklärtes Ziel des Angebots Medienscouts NRW ist es, möglichst viele unterschiedliche Zielgruppen in der Ausbildung und Förderung ihrer Medienkompetenz zu unterstützen. So sind immer wieder bewusst auch Förderschulen im Projekt qualifiziert worden. Die Rückmeldungen sind sehr positiv.

Aufgaben der Medienscouts

• **Prävention**

Die Informationsangebote der Medienscouts beantworten Fragen der Mitschülerinnen und Mitschüler zum sicheren und selbstbestimmten Umgang mit digitalen Medien und sorgen so für ein faires Miteinander.

• **Beratung bei Problemen**

Medienscouts beraten Mitschülerinnen und Mitschüler bei Problemen mit digitalen Medien. Sie sind Anlaufstelle bei Themen wie Cybermobbing, ungewollte Kontaktanfragen, Datenschutz, Nutzung von Apps oder digitale Spiele. Zusätzlich haben sie in den Beratungsfachkräften Ansprechpersonen, die sie bei der Suche nach Lösungen unterstützen können.

• **Schulentwicklung**

Medienscouts und Beratungsfachkräfte sind eingebunden in eine schulische Gesamtstrategie, die darauf abzielt, das alltägliche Leben und Lernen aktiv mit digitalen Medien zu gestalten.



medienscouts-nrw.de

ELTERN UND MEDIEN MIT ELTERNABENDEN ZUR MEDIENERZIEHUNG MITEINANDER UND VONEINANDER LERNEN

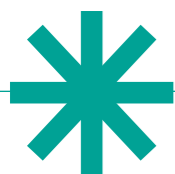
Information und Austausch für Eltern mit wachsendem Beratungs- und Orientierungsbedarf

Digitale Angebote und Geräte spielen im Leben von Kindern und Jugendlichen eine wichtige Rolle. Für Eltern ergeben sich hieraus viele Fragen: Wann ist mein Kind alt genug für ein eigenes Smartphone? Wie viel Bildschirmzeit darf sein? Wie schütze ich mein Kind vor Belästigung im Internet? Immer mehr Erziehungsberechtigte suchen nach praktischen Antworten. Hier setzt das Angebot Eltern und Medien an. Es unterstützt Kitas, Schulen und andere Einrichtungen aus Nordrhein-Westfalen bei der Planung, Organisation sowie Durchführung von Elternabenden zur Medienerziehung und stellt kostenfrei Referierende zur Verfügung.

Elternabende – auch online

Im Rahmen von Kooperationen können wir einzelne Veranstaltungen, insbesondere im Online-Format, auch einer größeren Anzahl von Eltern zugänglich machen. So fanden 2022/23 mehrere Elternabende zu Themen wie Cybermobbing und Desinformation mit bis zu 1.600 Teilnehmenden online statt.

Um den gewachsenen Beratungsbedarf von Erziehenden bestmöglich abzudecken, haben wir diese öffentlichen Online-Elternabende auf dem YouTube-Kanal von Eltern und Medien zugänglich gemacht. Gemeinsam mit zusätzlichen Materialien auf der Webseite sind diese Inhalte damit zeitlich unabhängig für Eltern abrufbar.



Bisher wurden über 260.000 Eltern aus ganz Nordrhein-Westfalen mit mehr als 9.300 Elternabenden erreicht.



„Nur gemeinsam können Schule und Eltern dafür Sorge tragen, dass die Kinder und Jugendlichen selbstbestimmt und kritisch mit den digitalen Medien umgehen, die Möglichkeiten des Internets konstruktiv nutzen und dabei vor Gefahren geschützt werden.“

Dr. Tanja Reinlein, Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Leiterin des Referats Lehren und Lernen in der digitalen Welt, Medienberatung, Lernmittel

Nah am Leben

In den Jahren 2022/23 bleiben die Elternabende vor Ort und online bei Bildungseinrichtungen und Eltern weiterhin gefragt. Die Veranstaltungen werden für einen geschlossenen Kreis von Teilnehmenden organisiert, zum Beispiel für die Eltern von Kindern einer Kindertageseinrichtung oder einer Schulklasse. Die Elternabende werden individuell auf den Bedarf der jeweiligen Einrichtung zugeschnitten. Neben dem fachlichen Input durch Expertinnen und Experten stehen konkrete Tipps und Raum für individuelle Fragen sowie den Austausch untereinander im Vordergrund.

Die Elternabende im Zeitraum 2022/23 fokussierten dabei eine Bandbreite an aktuellen und gefragten Themen, wie „Safer Sexting und Cybergrooming“ sowie „Medien altersgerecht entdecken“, „Smartphone, Apps, soziale Netzwerke“ und „Hass im Internet“.

Starke und wachsende Netzwerke

Um auf das große Interesse an Orientierung und Beratung zur Medienerziehung und die Herausforderungen der digitalen Lebenswelt angemessen zu reagieren, weiten wir das Angebot Eltern und Medien fortlaufend aus: 2023 wurde das Elternabend-Kontingent um 100 auf insgesamt 650 Elternabende pro Jahr erhöht. Ziel ist es unter anderem, Synergien mit unseren weiteren Angeboten noch stärker zu nutzen und neue Formen der Elternansprache zu fördern. Gemeinsam durchgeführte Veranstaltungen wie Elternabende an Schulen, die im Rahmen des Angebots Medienscouts NRW aktiv sind, sind dafür nur ein Beispiel.

elternundmedien.de



KLICKSAFE SICHER DURCH DEN DIGITALEN ALLTAG

Mit der EU-Initiative klicksafe bieten wir verlässliche Unterstützung und Orientierung bei Fragen zur Sicherheit im Internet und im digitalen Alltag an.

Unsere praxisbezogenen klicksafe-Formate richten sich an Eltern, Lehrkräfte und alle, die Kinder und Jugendliche bei der Entwicklung ihrer Internetkompetenz unterstützen möchten. Wir rücken aktuelle Online-Themen in den Fokus, um die komplexen Phänomene der digitalen Medienwelt einfach und verständlich darzustellen. Dabei greifen wir auf ein starkes Netzwerk mit Partnerinnen und Partnern aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen zurück. Wenn es um Herausforderungen wie exzessive Mediennutzung, Cybergrooming oder Desinformation geht, kommen Prominente der Netzwelt genauso wie die Jugendlichen selbst zu Wort.



klicksafe ist ein gemeinsames Angebot der Medienanstalt RLP und der Landesanstalt für Medien NRW sowie Teil des deutschen Safer Internet Centre. klicksafe wird gefördert von der Europäischen Union.



Sind wir #OnlineAmLimit? – Safer Internet Day 2023

Digitale Medien informieren und unterhalten uns und erleichtern Lernen und Arbeiten. Aber sie binden auch viel Zeit – oft leider zu viel. Knapp der Hälfte der 10- bis 17-Jährigen fällt es schwer, längere Zeit nicht auf das Smartphone zu schauen. Auch ein Drittel der Eltern geben zu, dass der Handyverzicht für sie problematisch ist, fand die EU-Initiative klicksafe mit einer repräsentativen forsa-Umfrage heraus.

Unter dem Motto **#OnlineAmLimit. dein Netz. dein Leben. deine Grenzen.** rief klicksafe daher beim Safer Internet Day 2023 dazu auf, mehr digitale Balance in den (Familien-)Alltag zu integrieren.

Wie Familien verhindern können, dass die Mediennutzung zum Streitthema wird, und welche Verantwortung Unternehmen gegenüber ihren Nutzenden tragen, war Thema bei einem gemeinsamen Elternabend von klicksafe und der Landesanstalt für Medien NRW zum Safer Internet Day 2023. Rund 80 Eltern sowie Schülerinnen und Schüler diskutierten unter anderem mit Medienminister Nathanael Liminski und Dr. Tobias Schmid, Direktor der Landesanstalt für Medien NRW, wie eine gesunde Mediennutzung gelingen kann.

Der Safer Internet Day ist ein von der EU ausgerufen, weltweiter Aktionstag für mehr Online-Sicherheit für Kinder und Jugendliche. Die EU-Initiative klicksafe koordiniert den Aktionstag in Deutschland, an dem 2023 mehr als 300 regionale Online-Veranstaltungen stattfanden.

Kinder stark machen gegen Cybergrooming – die klicksafe-Elternkampagne 2022

Es beginnt scheinbar harmlos mit einer Kontaktanfrage. Später folgen (unangemessene) Komplimente, Aufforderungen, Nacktbilder zu schicken oder sich im realen Leben zu treffen. Cybergrooming nennt man dieses gezielte Ansprechen von Kindern im Internet, um sie in sexualisierte Gespräche oder sogar missbräuchliche Handlungen zu verwickeln. Und Cybergrooming ist erschreckend weit verbreitet. Mit der Elternkampagne **#JedesVierteKind** sensibilisierte klicksafe daher Eltern für die Gefahren, die von Cybergrooming ausgehen. Mit praktischen Tipps und Hilfestellungen unterstützte klicksafe Eltern dabei, ihre Kinder stark gegen sexuelle Belästigung im Netz zu machen.

Neue Materialien und Online-Angebote zum Thema Cybergrooming

Wo findet Cybergrooming statt? Welche Warnsignale muss ich beachten? Wie kann ich mein Kind schützen? Und was kann ich tun, wenn doch etwas passiert ist? In unserer Broschüre „Und dann wollte er Nacktfotos“: So machst du dein Kind stark gegen sexuelle Belästigung im Netz – Tipps für Eltern“ geben wir Eltern Antworten auf die wichtigsten Fragen. Eine Infografik in der Mitte des Booklets gibt zudem einen Überblick über die relevantesten Fakten und Handlungsempfehlungen. Das Erklärvideo „Mach dein Kind stark gegen sexuelle Belästigung im Netz“ richtet sich ebenfalls an Eltern und unterstützt sie dabei, das Gefahrenpotenzial von Cybergrooming sowie die gängigsten Strategien von Täterinnen und Tätern zu erkennen und einzuordnen.

Dazu passend bietet die Familien-Checkliste „Schutz vor sexueller Belästigung im Internet“ Familien einen Einstieg ins Gespräch zum Thema Cybergrooming. Gemeinsam mit ihren Kindern können Eltern mithilfe der Checkliste über Warnsignale und Schutzmaßnahmen sprechen, um so einem Missbrauch vorzubeugen.



2022 wurde die Website klicksafe.de fast drei Millionen Mal besucht. Das Projekt erfreut sich zunehmender Bekanntheit. Rund eine Million Printmaterialien wurden abgefragt.

Zwischen Apps und Abendessen – mehr Balance im digitalen Familienalltag

Social Media, Games, Online-Shopping: Digitale Medien begleiten ganz selbstverständlich den Alltag. Dabei kann die tägliche Online-Zeit schnell überhandnehmen und das Smartphone zum echten Stressfaktor werden. Wir verlieren die Zeit aus den Augen und unsere Konzentrationsfähigkeit leidet. Auch unser Umgang miteinander verändert sich.

Unser Flyer gibt Eltern einfache Tipps für mehr Verständnis und Bewusstsein in Sachen Mediennutzung und für mehr Gelassenheit im digitalen Familienalltag an die Hand. Mit vielen Ideen zum Ausprobieren!

klicksafe.de



INTERNET-ABC

DIE LERNPLATTFORM FÜR DEN SICHEREN EINSTIEG INS INTERNET

Das Internet-ABC ist eine von uns geförderte bundesweite, werbefreie Lernplattform für Eltern, Lehrkräfte und Kinder im Alter von fünf bis zwölf Jahren. In den Bundesländern ist das Internet-ABC individuell verankert. So kann sich unser Angebot in Nordrhein-Westfalen an den landesspezifischen Lehrplänen und den Bedürfnissen der Menschen vor Ort ausrichten.

Erwachsene finden beim Internet-ABC zielgruppenspezifisch aufbereitete Informationen und Hilfestellungen, um Kinder bei ihren ersten Schritten im Netz zu begleiten. Kinder können sich in einem geschützten Online-Bereich ausprobieren und lernen, sich im Internet zu bewegen. Unser Ziel mit diesem Angebot ist es, die Internetkompetenzen der Nutzenden zu stärken und ihnen Orientierung zu bieten, um die Potenziale der Internetwelt für sich auszuschöpfen und den sicheren Umgang mit digitalen Medien zu erlernen. Dabei ermöglicht eine gemeinsame Ansprache von Eltern, Lehrkräften und Kindern, die Internetkompetenz von Kindern nachhaltig durch aufeinander abgestimmte Maßnahmen zu fördern.

Im Fokus: Kinder, Eltern und Lehrkräfte

Im vergangenen Jahr konnten wir die medienpädagogische Arbeit von Schulen und Lehrkräften in Nordrhein-Westfalen weiterhin stärken: Das Fortbildungsangebot zur Internet-ABC-Lehrkraft wird in mehr als 25 kommunalen Medienzentren landesweit angeboten. Zusätzlich wurden die Online-Qualifizierungen für Lehrkräfte angepasst sowie digitale Elternabende durchgeführt. Beim Medienkompetenzrahmen NRW ist das Internet-ABC fester Bestandteil.

Kinder sind zunehmend unbegleitet und selbstgesteuert im Netz unterwegs, um ihre Informationsbedürfnisse zu decken. Auch suchen sie vermehrt online den Kontakt zu ihrer Peergroup. Mit ihren persönlichen Fragen zu Medienthemen wenden sie sich auch vermehrt an die Internet-ABC-Redaktion. Deshalb war es für uns für die Plattform „www.internet-abc.de“ von besonderer Bedeutung, die Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder weiter zu öffnen.

Für Kinder der ersten und zweiten Klasse bietet der Bereich „Mein erstes Internet-ABC online“ einen altersgerechten, in sich geschlossenen Kosmos.



Das Internet-ABC wurde bereits mit einer Vielzahl relevanter Bildungspreise ausgezeichnet. Das Projekt wird vom Internet-ABC e. V. getragen, dem alle 14 Medienanstalten angehören. Seine Geschäftsstelle ist bei der Landesanstalt für Medien NRW angesiedelt.

2022: Zertifizierung von über 400 Internet-ABC-Lehrkräften in 36 Kursen

Digitales Lernen – für Kinder und Lehrkräfte

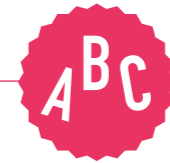
Damit Lehrkräfte leichter in die Arbeit mit dem Internet-ABC einsteigen können, bieten wir ihnen ein 90-minütiges Online-Seminar an, das das Internet-ABC und sein breites Angebot vorstellt. In Kooperation mit einem Internet-ABC-Trainer haben wir zudem ein mehrstündiges Online-Training im Selbstlernformat entwickelt. Dabei steht die Verknüpfung mit dem Medienkompetenzrahmen NRW im Mittelpunkt.

Für Kinder stellen wir 15 leicht einsetzbare digitale Lernmodule zur Verfügung. Mit dem Einstieg in den digitalen Unterricht und dessen Ausweitung werden diese inzwischen immer beliebter und häufig für das digitale Lernen an den Grundschulen in NRW eingesetzt. Nach der Pandemie wird digitales Lernen wichtig bleiben. Deshalb setzen wir auch in Zukunft auf den Ausbau und die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer digitalen Lernangebote.

Internet-ABC in NRW: ein Beitrag zur praktischen Anwendung des Medienkompetenzrahmens NRW

Die im Medienkompetenzrahmen NRW beschriebenen Kompetenzen können mit dem Internet-ABC konkret und praxisnah im Unterricht erarbeitet werden. Das Angebot hilft so, die Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ der Kultusministerkonferenz (KMK) zu verwirklichen.

Hierzu haben wir die in Kooperation mit dem Ministerium für Schule und Bildung Nordrhein-Westfalen veröffentlichte Handreichung „Unterrichtseinheiten für den Medienkompetenzrahmen NRW vom Internet-ABC“ aktualisiert und zum Beispiel neue Angebote für die erste und zweite Klasse integriert. Zudem finden Lehrkräfte nun Hinweise auf weiterführende Angebote der Landesanstalt für Medien NRW. In 13 Unterrichtseinheiten können Teilkompetenzen des Medienkompetenzrahmens NRW in den Klassen drei bis sechs erlernt werden. Weitere Unterrichtsideen des Internet-ABC stehen unter www.medienkompetenzrahmen.nrw zur Verfügung.



Die Handreichung „Unterrichtseinheiten für den Medienkompetenzrahmen NRW vom Internet-ABC“ finden Sie unter:

medienanstalt-nrw.de/publikationen

Internet-ABC-Lehrkräfte fördern die selbstbestimmte, faire Internetnutzung in der Schule

Lehrerinnen und Lehrer in Nordrhein-Westfalen können sich zu zertifizierten Internet-ABC-Lehrkräften weiterbilden. Dabei erwerben sie wichtige Kompetenzen für den Einsatz digitaler Endgeräte wie Computer und Tablet und lernen die vielfältigen Angebote des Internet-ABC kennen. Sie entwickeln eigene Unterrichtsideen dazu, wie sie die Lernmodule einbinden können. Außerdem setzen sie sich mit den Anforderungen des Medienkompetenzrahmens NRW auseinander.

In Kooperation mit den Landschaftsverbänden und kommunalen Medienzentren wurden bereits über 500 Lehrkräfte im Rahmen der Kurse qualifiziert.

internet-abc.de



SAFER SEXTING

WAS IST SEXTING?

UND WIE KANN ES SAFER SEIN?

In unserer Safer-Sexting-Kampagne klärten wir mit einer landesweiten Out-of-Home-Kampagne über die mögliche Strafbarkeit beim Sexting auf. Sexting – der Begriff setzt sich zusammen aus „Sex“ und „Texting“ – bezeichnet den Austausch erotischer Nachrichten, Fotos und Videos. Für viele Jugendliche, die gerade ihre Sexualität entdecken, spielt diese Form der digitalen Kommunikation eine wichtige Rolle.

Ziel unserer Kampagne war es, Jugendliche in ihrem Alltag zu erreichen, so auf das Einhalten von Spielregeln im Umgang mit Sexting aufmerksam zu machen und für das Thema und die potenziellen Risiken zu sensibilisieren. Ohne erhobenen Zeigefinger aufklären, die Lebensrealität junger Menschen akzeptieren und dennoch klar die Grenzen benennen – so nahmen wir uns diesem Thema an.



Anregung aus der Strafverfolgung, Umsetzung durch die Medienanstalt NRW

Die Anregung, Jugendliche über die mögliche Strafbarkeit beim Sexting aufmerksam zu machen, kam vom Landeskriminalamt, die Umsetzung erfolgte durch uns. Aber wieso gerade dieses Thema? Die aktuelle Kriminalstatistik des LKA NRW zeigt, dass Jugendliche zu Opfern und immer häufiger auch zu Straftäterinnen und Straftätern werden, wenn es um die Verbreitung von Kinder- und Jugendpornografie geht. So sind laut Kriminalstatistik etwa die Hälfte der Täterinnen und Täter im Zusammenhang mit der Verbreitung von Kinderpornografie selbst minderjährig. Wie kann das sein?

Vielen Jugendlichen ist nicht bewusst, dass sie sich durch das Versenden von Nacktbildern bereits als minderjährige Person strafbar machen können. Sind die Beteiligten beim Sexting noch minderjährig, müssen sie sich unbedingt an einige Spielregeln halten, um sich selbst und andere vor teils dramatischen Konsequenzen zu schützen. Wenn das nicht passiert, wird es zum echten Problem mit schwerwiegenden juristischen Konsequenzen. Für uns war dies ein Anlass, eine landesweite Aufmerksamkeitskampagne zu entwickeln. Zielgruppe der Maßnahme waren Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren.

„Was 'n Ding“ – die Kampagnenmotive

Auf über 1.500 Großflächen in Nordrhein-Westfalen waren im Herbst 2022 über vier Wochen die vier farbenfrohen und plakativen Motive der Kampagne zu sehen. Unter den Headlines „Mein Ding“, „Dein Ding“, „Unser Ding“ und „Was 'n Ding“ machten die Plakate auf verschiedene Phänomene und potenzielle Probleme beim Sexting aufmerksam. Ziel der Maßnahme war es, das Thema Sexting in Szene zu setzen und dabei Jugendlichen Rechtssicherheit zu vermitteln, sie aufzuklären und direkte Hilfe anzubieten. Außerdem lief im November zwei Wochen lang ein Spot zur Kampagne in über 120 Burger-King- und McDonald's-Filialen im Bundesland.

Unsere Safer-Sexting-Kampagne wurde im Juni 2023 mit dem German Brand Award in der Kategorie „Branded CSR Activities – Social“ ausgezeichnet. Damit erhielten wir für unsere Aufklärungsarbeit als erste Landesmedienanstalt Deutschlands eine Auszeichnung für eine Aufmerksamkeitskampagne.

safer-sexting.de

Unter der Kampagnen-Website safer-sexting.de können sich Jugendliche seit dem Start der Kampagne umfangreich dazu informieren, was beim Sexting erlaubt ist, worauf man achten sollte und was dringend zu unterlassen ist. Die Seite adressiert in zielgruppengerechter Sprache ein sensibles Thema auf Augenhöhe. Der Fokus liegt darauf, legales Verhalten von strafbarem Missbrauch abzugrenzen und Hilfe dort anzubieten, wo sie benötigt wird.

Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte in Jugendzentren und Jugendtreffs, Eltern und andere Interessierte können sich auf der Website ebenso informieren und werden zudem auf die Website der Landesanstalt für Medien NRW weitergeleitet. Dort finden sie unter anderem Unterrichtsmaterial für die Klassenstufen sieben bis neun. Begleitmaterial für die Jugendarbeit sowie die Kampagnenmotive zum direkten Download oder zur Bestellung über den Online-Shop der Landesanstalt für Medien NRW: www.medienanstalt-nrw.de/safer-sexting.



Das Thema Safer Sexting erhält bald eine noch größere Außenwirkung. Ein erneutes Ausspielen der Kampagne ist für den Herbst 2023 in NRW und in Zusammenarbeit mit der Medienanstalt Berlin-Brandenburg (mabb) sowie der Medienanstalt Hamburg/Schleswig-Holstein (MA HSH) geplant.

safer-sexting.de



PAR

TIZI

PA

TION

ANGEBOTE ZUR PARTIZIPATION

Demokratie lebt von Partizipation und Vielfalt. Dazu braucht es Bürgerinnen und Bürger, die in all ihrer Diversität und ungehindert am öffentlichen Meinungsbildungsdiskurs teilnehmen können – denn erst, wenn Meinungsfreiheit aktiv gelebt wird, entfaltet sie ihr demokratisches Potenzial. Medien tragen entscheidend zur öffentlichen Meinungsbildung bei. Die Chance, dass alle Menschen medial zu Wort kommen können, ist daher eine wichtige Grundlage für eine lebendige Demokratie.

Wir nehmen diesen Auftrag an und schaffen sichere mediale Publikationsräume durch die Förderung der Bürgermedien in Nordrhein-Westfalen. Dazu zählen der Bürgerfunk im lokalen Hörfunk, das Bürgerfernsehen (TV-Lernsender NRWision), die Bürgermedienplattform NRWision sowie der Campushörfunk. Im Rahmen unserer Fördermaßnahmen unterstützen wir digital und vor Ort Qualifizierungsprojekte für verschiedene Zielgruppen, organisieren Fachtagungen und bieten Beratung an.

In den Jahren 2020/21 haben wir insbesondere mit Forschenden, Aktiven aus dem bürgermedialen Umfeld sowie Bürgerinnen und Bürgern den Diskurs über die Zukunft der Bürgermedien in Nordrhein-Westfalen geführt. Auf der Basis dieser Positionsbestimmungen wurden drei Arbeitsfelder festgelegt. Diese sollen sicherstellen, dass Bürgerinnen und Bürger auch in einer digitalen Welt vor Ort umfassend medial partizipieren können.

- **Qualifizierung und Community**
- **Publikationsräume: sicher und sichtbar**
- **Unterstützungsangebote im lokalen Raum**

Aber die Welt wandelt sich stetig und auch die Angebote der medialen Partizipation müssen immer wieder neu überdacht werden. Daher führen wir im Jahr 2023 den Diskurs zur Zukunft der medialen Partizipation fort.



Qualifizierung und Community:
Medienbox NRW – eine Werkzeugkiste
für die Meinungsfreiheit

Öffentliche Aufmerksamkeit setzt bestimmte Qualitätsstandards bei der Produktion voraus. Unsere Angebote zur Partizipation bieten Menschen daher die nötige Qualifikation an, um wirkungsvolle Inhalte zu produzieren.

Mit unserem Qualifizierungsangebot Medienbox NRW ermöglichen wir Partizipation ohne Barrieren im Selbstlernformat. In Videos und E-Learning-Einheiten kann man lernen, eigene Audio- und Videobeiträge zu produzieren oder diese attraktiver zu gestalten. Das Angebot wird ergänzt durch Online-Seminare von Medienprofis, die Tipps aus ihrem Alltag leicht verständlich weitergeben. Produzierende erhalten zudem Hinweise, wie sie ihre Medienproduktionen zum Beispiel über NRWision sicher veröffentlichen können.

Das Angebot der Medienbox NRW ist im Internet frei zugänglich. Um mögliche Zugangshürden, wie Behinderung, Bildungsstand, Alter oder Herkunft, abzubauen, kombinieren wir die Online-Module mit Präsenzangeboten im lokalen Raum. Diese sogenannten Blended-Learning-Angebote machen es möglich, theoretisch Gelerntes mit praktischen Übungen zu verknüpfen.

Perspektivisch soll auf der Plattform Medienbox NRW die Entwicklung eines sicheren Austauschforums für die Community der Produzierenden eingebunden werden. Ergänzend zu den Lernangeboten soll das Community-Angebot unter anderem dazu beitragen, dass Nutzerinnen und Nutzer sich untereinander austauschen, zusammenarbeiten und so gemeinsam neue Ideen entwickeln können.

Sichtbarkeit und Sicherheit:
Partizipation im geschützten Rahmen von NRWision

Wir fördern sichere Kommunikations- und Publikationsräume, in denen Bürgerinnen und Bürger ohne Angst vor Beleidigung und Mobbing ihre selbst produzierten Beiträge veröffentlichen können.

Bei der Publikationsplattform NRWision profitieren Produzierende dabei von dem Wissen und der Erfahrung der Redaktionsteams: Eine Besonderheit in NRW ist, dass alle eingereichten Beiträge vor ihrer Veröffentlichung professionell geprüft werden – redaktionell, rechtlich und technisch. Über die multimediale Mediathek von NRWision bleiben Video- und Hörbeiträge in einem geschützten Raum dauerhaft auffindbar. So wird Partizipation sichtbar.

Sichtbarkeit schaffen wir zudem mit der Verleihung des Bürgermedienpreises. Im Juni 2023 konnten die Preisträgerinnen und Preisträger wieder in Präsenz für herausragende Audio- und audiovisuelle Beiträge ausgezeichnet werden. Insgesamt wurden 117 Beiträge in sechs Kategorien eingereicht.

Unterstützungsangebote vor Ort

Um lokale Medienarbeit in Nordrhein-Westfalen weiter zu stärken, förderten wir 2022 neben Blended-Learning-Angeboten auch Modell- und Impulsprojekte. Wir wollen Anlaufstelle sein, um Interessierte auf Angebote vor Ort aufmerksam zu machen, und Einrichtungen unterschiedlicher Art in möglichst vielen Kommunen dabei unterstützen, die Förderung von Partizipation vor Ort aufzunehmen.



MEDIENBOX NRW

DIE WERKZEUGKISTE FÜR JEDES THEMA

IN BILD UND TON

Mit der Medienbox NRW bieten wir seit 2020 ein kostenloses Online-Angebot für alle an, die ihr Recht auf Meinungsfreiheit medial ausüben wollen. In unterschiedlichen Modulen lernen Nutzerinnen und Nutzer grundlegende Techniken der Medienproduktion kennen und finden Unterstützung bei der eigenen Erstellung von Audio- und Videobeiträgen. Das interaktive E-Learning-Angebot ist für das Selbststudium ausgelegt und somit orts- und zeitunabhängig verfügbar. Ziel ist es, alle Bürgerinnen und Bürger Nordrhein-Westfalens zur medialen Teilhabe an der gesellschaftlichen Meinungsbildung zu ermutigen und zu befähigen.

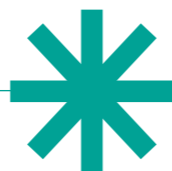
Ein starkes Werkzeug für die Meinungsfreiheit

Die Medienbox NRW leistet einen Beitrag dazu, die öffentliche Debatte über alle denkbaren Themen zu erweitern und zu verstärken. Ihre Offenheit und Nutzungsfreundlichkeit machen das Angebot für eine breite Zielgruppe zugänglich. So bietet die Medienbox NRW all denjenigen, die sich an gesellschaftlichen Diskursen beteiligen möchten, die Chance, ihre Meinung in die Öffentlichkeit zu bringen.

Mit ihren selbst produzierten Beiträgen können sich die Menschen in Nordrhein-Westfalen zum Beispiel in den geschützten Räumen der Bürgermedien an der öffentlichen Meinungsbildung beteiligen. Dies geschieht im Bürgerfunk, bei der Bürgermedienplattform NRWision oder beim Campusradio.

„Gewusst, wie“ bringt mehr Reichweite!

Heute ist es kinderleicht, mithilfe digitaler Technik eigene Beiträge zu produzieren. Aufmerksamkeit erhält ein Beitrag jedoch damit nicht automatisch. Medienmacherinnen und Medienmacher, die mit ihren Themen Menschen erreichen möchten, erhöhen die Chance auf Wahrnehmung vor allem durch eine gute Qualität der Beiträge. Die Medienbox NRW vermittelt das nötige Basiswissen für qualitativ hochwertige Beiträge und sensibilisiert die Lernenden für die Bedürfnisse bzw. Hör- und Sehgewohnheiten eines breiten Publikums.



Gelauncht wurde die Medienbox NRW im März 2020. Gemeinsam mit unseren derzeitigen Projektpartnerinnen und -partnern wie NRWision, dem Landesverband der Volkshochschulen NRW und weiteren Einrichtungen der Jugend- und Erwachsenenbildung freuen wir uns darauf, das Angebot der Medienbox NRW stetig auszubauen.



„Die Medienbox NRW zeigt, worauf es ankommt und worauf man unbedingt achten sollte, wenn man seine eigene Meinung in Ton und Bild professionell veröffentlichen möchte – heute ein unverzichtbares Wissen. Die digitale Werkzeugkiste eignet sich somit auch hervorragend für die Qualifizierung von pädagogischen Fachkräften, Eltern, Kindern und Jugendlichen.“

Dr. Andrea Dahms, Leiterin des Referats Medienbildung im Landesmedienzentrum des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL)



Wie finde ich gute Ideen und wie kann ich sie medial umsetzen? Wo recherchiere ich die Fakten für meinen Beitrag und nach welchen Kriterien richte ich mich bei der Auswertung? Welche Mittel stehen mir beim Schnitt und bei der Bearbeitung von Filmmaterial zur Verfügung? Diese und viele weitere Fragen beantwortet das umfassende Lernangebot der Medienbox NRW.

Gemeinsam Wirkung zeigen und neue Wege gehen

Den Kern der Medienbox NRW bilden derzeit 43 interaktive Lernmodule zu verschiedenen Themen der Medienproduktion. Das Portfolio der Medienbox NRW wird um Blended-Learning-Angebote ergänzt. Diese sollen die verschiedenen Ausgangsvoraussetzungen der Bürgerinnen und Bürger – insbesondere unter inklusiven und integrativen Gesichtspunkten – aufgreifen und das digitale Selbstlernangebot zielgruppengerecht und lokal übersetzen. Ein Beispiel hierfür ist das Bildungsangebot „Selbstbestimmt und fair am Dialog im Netz teilhaben – jede Meinung zählt!“. Das Projekt wurde im Frühjahr 2022 vom Landesverband der Volkshochschulen Nordrhein-Westfalen und der Landesanstalt für Medien NRW umgesetzt und von der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt. Das erfolgreiche Projekt konnte im Jahr 2023 fortgeführt werden. Der Fokus liegt auf der Entwicklung von Informations- und Nachrichten- sowie Produktionskompetenz.

Mit dem Aufbau eines sicheren Austauschforums für die Community der Produzierenden wollen wir überdies zukünftig dazu beitragen, dass Nutzerinnen und Nutzer sich untereinander austauschen, zusammenarbeiten und so gemeinsam neue Ideen entwickeln können.

Online-Seminare – Inhalte für Medienfans

Online-Seminare mit Medienprofis aus der Praxis ergänzen das Lernangebot der Medienbox NRW und bieten eine breite Themenvielfalt. Die kostenlosen Schulungen dauern in der Regel 60 Minuten und vermitteln komprimiertes Profiwissen. Im Anschluss beantworten die Dozierenden in einer moderierten Chatrunde individuelle Fragen der Teilnehmenden. Seit dem Launch der Medienbox NRW haben mehr als 160 Online-Seminare mit insgesamt mehr als 2.500 Teilnehmenden stattgefunden. Das Themenspektrum reicht von Stimmtraining über Schreibschulungen für Beitragskripte bis zur Vorstellung von digitalen Tools für Podcasts sowie zum Umgang mit Hassrede und Desinformation.

medienbox-nrw.de

**MEDIEN
BOX**
LANDESANSTALT
FÜR MEDIEN NRW

NRWISION HÖR- UND SICHTBARE PARTIZIPATION IN NORDRHEIN-WESTFALEN

NRWision ist eine Plattform für alle Menschen in Nordrhein-Westfalen, auf der selbst produzierte Video- und Audiobeiträge von Bürgerinnen und Bürgern präsentiert werden. Zu den von uns geförderten, nicht kommerziellen Angeboten von NRWision gehören eine Mediathek und der digitale TV-Lernsender. Online bietet NRWision einen Livestream und eine umfangreiche Mediathek mit bürgermedialen Beiträgen an.

Die Verantwortung für die Plattform liegt beim Institut für Journalistik der Technischen Universität Dortmund unter der Leitung von TV-Moderator Prof. Dr. Michael Steinbrecher. Die Redaktion aus medienrechtlich geschulten und praxiserfahrenen Journalistik-Studierenden prüft alle eingereichten Beiträge inhaltlich sowie rechtlich und unterstützt bei technischen Problemen. Medienmacherinnen und -macher erhalten gezieltes Feedback und Unterstützung in rechtlichen Fragen zu ihren Beiträgen. NRWision übernimmt außerdem die Gebühren für das öffentliche Verwenden von Musik (GEMA-Gebühren), die im Zusammenhang mit der Beitragsproduktion anfallen können.

Sichtbarkeit durch Qualität

Mit der Medienbox NRW haben wir NRWision seit 2020 ein starkes Partnerangebot an die Seite gestellt. Mithilfe der digitalen Lernmodule der Medienbox NRW können Interessierte praxisnah lernen, selbst Audio- und Videobeiträge zu produzieren, um diese dann sicher und sichtbar bei NRWision zu veröffentlichen. So erhöht die Kombination von E-Learning-Werkzeug (Medienbox NRW) und Publikationskanal (NRWision) das Potenzial, sich aktiv in den öffentlichen Meinungsbildungsprozess in Nordrhein-Westfalen einzubringen.



Die NRWision-Mediathek ist eine Fundgrube für Audio- und Videoproduktionen von engagierten Medienmacherinnen und Medienmachern aus ganz Nordrhein-Westfalen. 2022 konnten rund 5 Prozent mehr Besuche in der Mediathek verzeichnet werden als im Vorjahr. Es gelang 2022 zudem, über 3.900 Sendungen und Beiträge bei NRWision zu veröffentlichen.

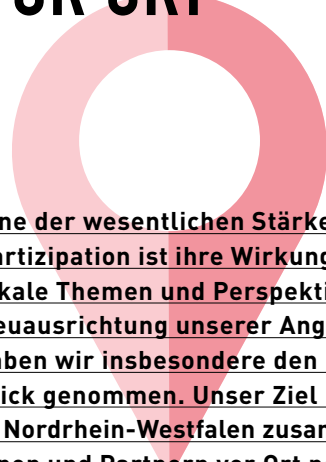
Kreativ zu jeder Zeit

Das NRWision-Team war in schwierigen Zeiten stets für die Medienmacherinnen und Medienmacher erreichbar. Falls erforderlich, wurde vom Homeoffice aus organisiert und kommuniziert und die zahlreichen neu eingereichten Beiträge wurden von dort aus redaktionell und technisch betreut. Die Inhalte der Sendungen sind vielfältig: lokale Berichte, persönliche Erfahrungen, Interviews mit Expertinnen und Experten, Straßenumfragen und vieles mehr. Durch die langsame Entspannung der Corona-Situation konnten die Produzierenden auch wieder über lokale Veranstaltungen wie Straßen- oder Schützenfeste und Musikfestivals berichten. Weitere aktuelle und relevante Schwerpunkte im Programm waren und sind unter anderem der Klimawandel, Inflation und Energiekrise, die Proteste im Iran sowie der Krieg in der Ukraine. Darüber hinaus können viele der Produktionen der Kategorie „Lokales“ zugeordnet werden – das Interesse an lokalen Themen ist groß!

nrwision.de



UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTE VOR ORT



Eine der wesentlichen Stärken der medialen Partizipation ist ihre Wirkung vor Ort. Hier macht sie lokale Themen und Perspektiven sichtbar. Bei der Neuausrichtung unserer Angebote zur Partizipation haben wir insbesondere den lokalen Raum in den Blick genommen. Unser Ziel ist es, den Menschen in Nordrhein-Westfalen zusammen mit Partnerinnen und Partnern vor Ort neue und lokale Unterstützungsangebote zur Verfügung zu stellen. Bürgerinnen und Bürgern, die sich medial beteiligen möchten, wollen wir eine leicht erreichbare Anlaufstelle bieten, über die sie Informationen und Unterstützung erhalten können.

Impuls- und Modellprojekte zur lokalen Partizipation

Seit Mitte 2021 unterstützen wir daher Impuls- und Modellprojekte in ganz Nordrhein-Westfalen. Impulsprojekte sollen insbesondere vor Ort einen Anstoß geben und lokale Partizipation initiieren. Modellprojekte zeichnen sich dadurch aus, dass sie zum Nachahmen und Mitmachen anregen und so weiteren Projektinitiativen als Vorbild dienen können. 29 Impulsprojekte wurden bis Ende 2022 mit jeweils maximal 2.000 Euro sowie 14 Modellprojekte mit jeweils bis zu 10.000 Euro gefördert und ausgewertet.

Wichtige Aspekte der Unterstützung vor Ort

Die Projektförderung richtet sich an sechs Themenschwerpunkten aus, die besonders bedeutsam sind, um Bürgerinnen und Bürgern im lokalen Raum eine Stimme zu geben. Die Schwerpunkte wurden im Oktober 2020 im Rahmen unseres Positionspapiers „Zukunft der Bürgermedien“ von unserer Medienkommission verabschiedet:

- Schaffung von partizipativen Modellen für jüngere Menschen
- Schaffung von partizipativen Modellen für Seniorinnen und Senioren
- Stärkung der Teilhabe aller, insbesondere durch Integration und Inklusion
- Vernetzung von unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren sowie Institutionen mit dem Ziel der nachhaltigen Förderung von Partizipationsangeboten vor Ort
- Stärkung der lokalen Identität
- Einsatz gegen Desinformation

Blended-Learning-Angebote mit der Medienbox NRW

Um mögliche Zugangshürden wie Behinderung, Bildungsstand, Alter oder Herkunft abzubauen, kombinieren wir gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partnern vor Ort Präsenzangebote im lokalen Raum mit den Selbstlernangeboten der Medienbox NRW. Diese sogenannten Blended-Learning-Angebote, zum Beispiel Online-Seminare oder Online-Sprechstunden, machen es möglich, in praktischen Übungen das theoretisch Gelernte auszuprobieren und gezielt einzusetzen.

In möglichst vielen Kommunen sollen zudem Einrichtungen dazu motiviert werden, mediale Partizipation vor Ort zu ermöglichen bzw. weiterzuführen und auszubauen. Ziel ist es, auch über die Projektförderung hinaus Impulse für Zusammenarbeit und Beteiligung am öffentlichen Meinungsaustausch zu setzen. Ein Beispiel hierfür ist unsere Blended-Learning-Initiative mit dem Verband der Volkshochschulen in Nordrhein-Westfalen: Zusammen wollen wir Volkshochschulen vor Ort dabei unterstützen, partizipationsfördernde Angebote zu entwickeln.

CAMPUSRADIO

Die Medienvielfalt in Nordrhein-Westfalen zu bereichern, authentisch über relevante Themen zu berichten sowie individuelle Musikformate abseits des Mainstreams für die Zielgruppe anzubieten: Dafür stehen die 13 Campusradios im Bundesland. Wir unterstützen die jungen Radiomacherinnen und -macher mit praxisnahen Qualifizierungsmaßnahmen und bieten vielfältige Möglichkeiten für Vernetzung und Austausch.

Von Studierenden für Studierende aller Fachrichtungen

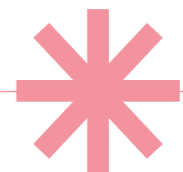
Mit den fakultätsunabhängigen Campusradios erhalten die Mitglieder der Hochschulen in Nordrhein-Westfalen die Möglichkeit, lokal und unabhängig über die relevanten Themen aus dem studentischen und dem gesellschaftlichen Umfeld der Studierenden zu berichten. Ob innovative Musikformate, moderner Wissenschaftsjournalismus oder neue (crossmediale) Sendeformate: Die Redaktionen erfinden sich ständig neu. Die regelmäßige Fluktuation in den Campusradio-Redaktionen sorgt dabei kontinuierlich für neue Ideen und Impulse.

Beim Campusradio können Studierende erste journalistische Erfahrungen sammeln und erhalten Einblick in die Welt des „professionellen“ Journalismus. 2022 organisierten wir 55 Online-Seminare mit 414 Campusradio-Teilnehmenden zu grundlegenden journalistischen Kompetenzen und Kenntnissen. Schulungen wie „Musikjournalismus heute und morgen“, „Filmkritik im (Campus-)Radio“, „Interview“, „Moderation“, „Breaking News“, „Agiles Arbeiten in der Campusradio-Redaktion“, „Presserecht“, „Mein Weg ins Radio“, „Instagram/Podcasts und Social Media“, „Live on Air“, „Auf den Spuren der Begriffspiraten – sachlich berichten in den Nachrichten“ oder „Eine persönliche Angelegenheit – glaubwürdige Moderation mit Haltung“ vermittelten die Erarbeitung von Medieninhalten und eine hörernahe Programmführung.

Austausch und Qualifizierung in Zeiten von (Post-)Corona

Jährlicher Höhepunkt der Campusradio-Macherinnen und -Macher ist seit jeher der Campusradio-Tag: ein Treffen der Campusradio-Gemeinschaft, die ihre Visionen für ein zukunftsfähiges Radio diskutiert. Mit der Vergabe des Campusradio-Preises werden an diesem Tag herausragende Produktionen gewürdigt. Bedingt durch die Corona-Pandemie wurden das Campusradio-Treffen und die Campusradio-Preisverleihung am 9. Dezember 2022 wiederum ins Digitale verlagert: Die insgesamt 100 Teilnehmenden diskutierten unter anderem intensiv über die Herausforderungen der (Post-)Pandemie und deren Auswirkungen auf die Campusradio-Szene sowie über Wege in den Journalismus und erfolgreiche Strategien, Nachwuchs für das Campusradio zu werben. Die Campusradio-Preis-Jury vergab neun Preise in acht Kategorien*.

<https://www.medienanstalt-nrw.de/events/campusradio-preis-2023/die-preistraegerinnen-und-preistraeger-des-campusradiopreis-2022.html>



* Kategorien: Campusradio-Preis 2022
Moderation/Hochschule/Interview/
Wissenschaft/Kollegengespräch/
Musiksendung/Podcast/Sonderpreis

SERVICE

Die Landesanstalt für Medien NRW stellt im Rahmen ihrer Angebote Informations- und Unterrichtsmaterialien für Kinder und Jugendliche, Eltern, pädagogische Fachkräfte und andere Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sowie allgemein für interessierte Bürgerinnen und Bürger bereit.

Die Materialien können über den Online-Bestellservice auf der Website der Landesanstalt für Medien NRW als Download oder in Printform kostenlos bezogen werden.

[medienanstalt-nrw.de/publikationen](https://www.medienanstalt-nrw.de/publikationen)

IMPRESSUM

Herausgeberin

Landesanstalt für Medien NRW
Zollhof 2
40221 Düsseldorf

E-Mail: info@medienanstalt-nrw.de
Direktor: Dr. Tobias Schmid

Kommunikation

Sabrina Nennstiel (Leiterin, V.i.S.d.P.)

Medienorientierung

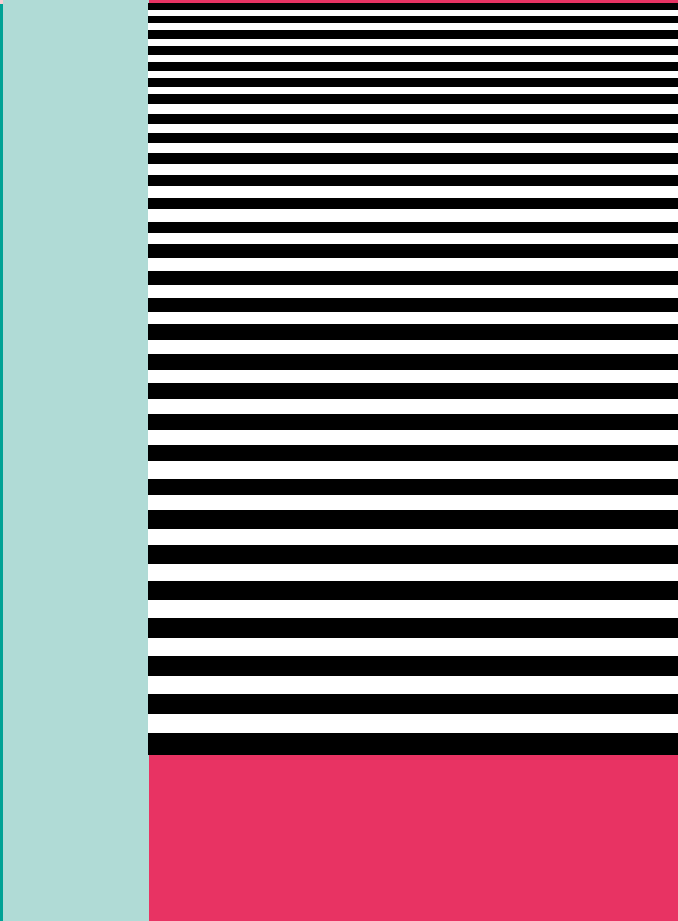
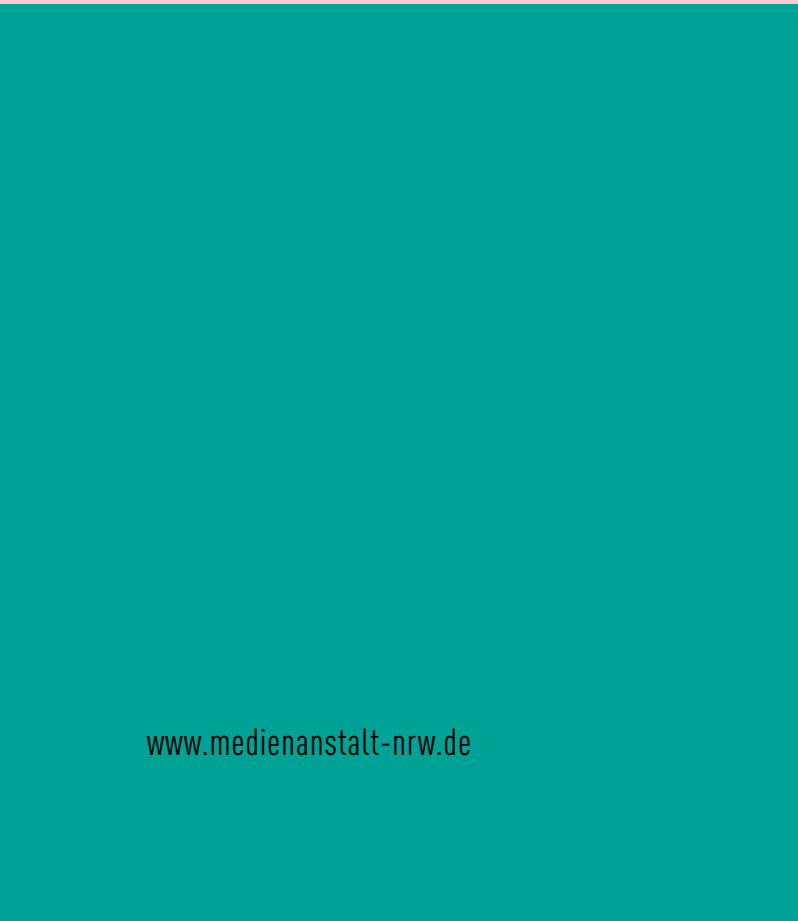
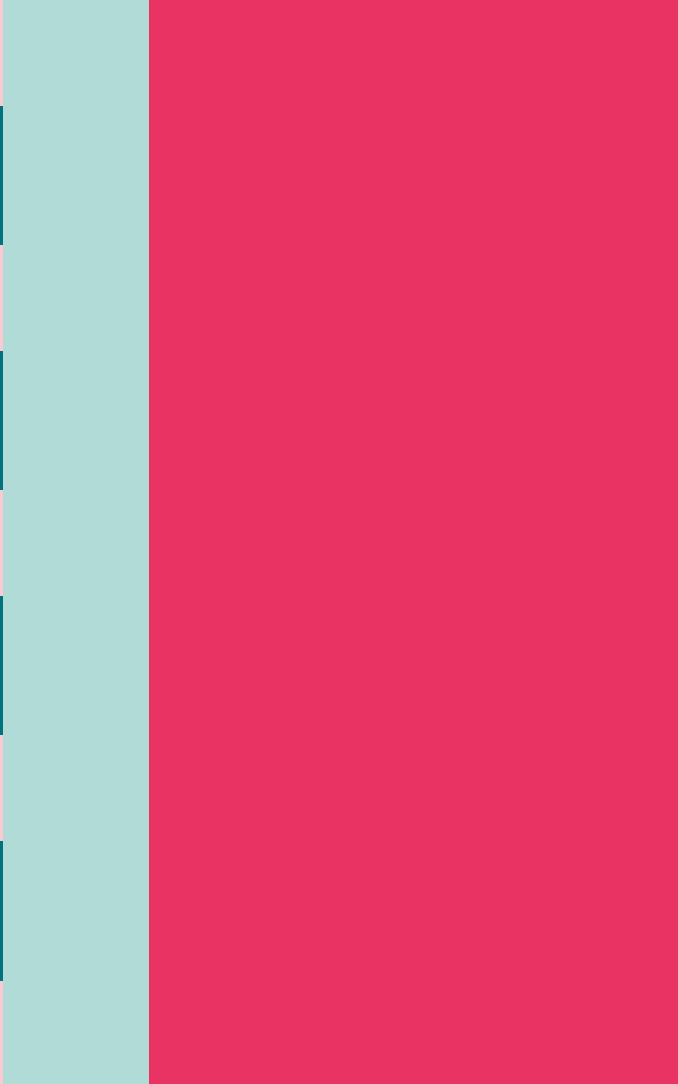
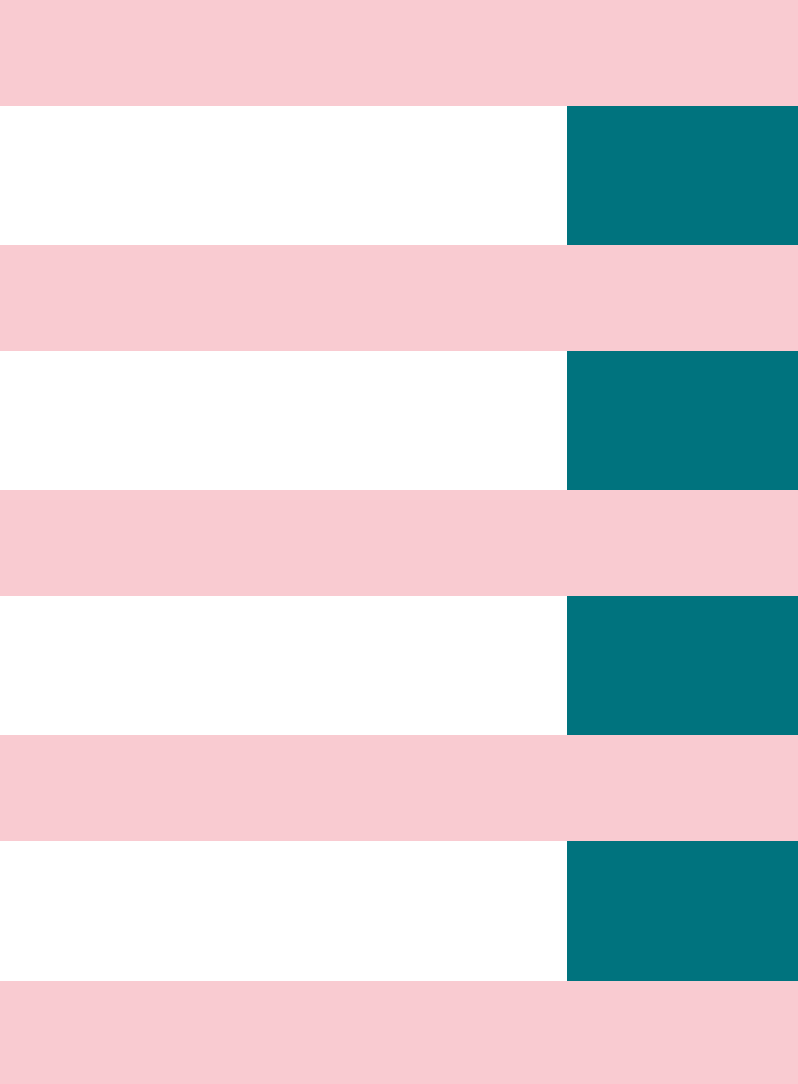
Mechthild Appelhoff (Leiterin)

Konzept und Gestaltung

Morphoria Design Collective, Düsseldorf

Stand

August 2023
Redaktionelle Änderungen vorbehalten





ORIENTIERUNG FÜR DIE DIGITALE MEDIENWELT

Medienkompetenzbericht 2022/23

 LANDESANSTALT FÜR MEDIEN NRW
Der Meinungsfreiheit verpflichtet.



ORIENTIERUNG FÜR DIE DIGITALE MEDIENWELT

Medienkompetenzbericht 2022/23

 LANDESANSTALT FÜR MEDIEN NRW
Der Meinungsfreiheit verpflichtet.



ORIENTIERUNG FÜR DIE DIGITALE MEDIENWELT

Medienkompetenzbericht 2022/23

 LANDESANSTALT FÜR MEDIEN NRW
Der Meinungsfreiheit verpflichtet.